

Prof. Dr. Alfred Toth

Zur Ordinationsrelation von Sitzbänken

1. Sitzbänke nehmen innerhalb der von Bense skizzierten Raumsemiotik (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) eine zunächst unerwartete Stellung ein, denn sie stellen, als reine Objekte betrachtet, weder iconisch fungierende Systeme, noch indexikalisch fungierende Abbildungen, noch symbolisch fungierende "reine Repertoires" dar. Allerdings ergibt sich eine semiotische Kategorisierung, wenn man von einer Raumsemiotik ausgeht, die auch die Subjektfunktion miteinbezieht, wie sie erstmals in Toth (2015) skizziert worden war. Sitzbänke können danach als in ihrer Subjektposition zunächst untersättigte Relationen der Form $R = [\Omega, \emptyset_{\Sigma}]$ definiert werden. Sie ähneln damit bestimmten metasemiotischen Ausdrücken wie etwa "angesagt", womit ein Objekt unter Subjektunterdrückung bezeichnet wird, denn die Aussage "Dieses Restaurant ist angesagt" ist grammatisch, ohne eine Subjektvalenzstelle zu besitzen, obwohl diese implizit vorhanden sein muß, denn nur für Subjekte kann das Objekt Restaurant "angesagt" sein. Am besten läßt sich daher die Subjektfunktionalität von Sitzbänken als symbolisch fungierenden Repertoires dort aufzeigen, wo sie n-tupelweise, etwa in der Objektivvariante der Reihigkeit, aufscheinen, wo also die implizite Subjektreferenz eine Pluralität von Subjekten betrifft.

2.1. Koordinative Reihigkeit von Sitzbänken



Alpenquai, 8002 Zürich (1908)

2.2. Superordinative Reihigkeit von Sitzbänken



ETH- Hörsaal Leonhardstraße, 8001 Zürich (aus: Tagesanzeiger, 15.10.2014)

2.3. Hingegen dürfte es keine subordinative Reihigkeit von Sitzbänken geben, d.h. solchen, die sich unterhalb eines Umgebungsniveaus finden. Der Grund hierfür ist rein praktisch: Sitzbänke sind nicht nur Ausruheorte, sondern auch Ausblickorte, so daß also bereits koordinativer Reihigkeit ein marginaler ontischer Status zukommt.

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Transzendenz, Präzedenz, Introszendenz. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

9.8.2015